

Pressekonferenz ART COLOGNE, 16.11.2022, Koelnmesse, Presse-Centrum Ost



Pressekonferenz ART COLOGNE 2022	2 >>
Rede	3 >>
PM 5 "ART COLOGNE 2022: Rd. 190 Galerien und Händler im November in Köln - prominente Rückkehrer und Neuzugänge"	7 >>
PM 6 "SCULPTURE COLOGNE: Ein neuer Sektor auf der ART COLOGNE 2022"	16 >>
PM 7 "NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2022"	18 >>
Veranstaltungen/Events für die Presse	22 >>

ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.com

Pressekonferenz

ART COLOGNE 2022
Mittwoch, 16.11.2022, 11:00 Uhr
Presse-Centrum Ost, Koelnmesse



ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.de

Ausführungen

Daniel Hug
Koelnmesse GmbH / Director ART COLOGNE

Kristian Jarmuschek
Bundesverband deutsche Galerien und Kunsthändler e.V. (BVDG) /
Vorsitzender

Moderation

Christine Hackmann
Koelnmesse / Kommunikationsmanagerin

Stand: 15.11.2022
Kürzel: hac

Ausführungen von Daniel Hug, Director der ART COLOGNE

Pressekonferenz ART COLOGNE 2022
16.11.2022, 11:00 Uhr, Presse-Centrum Ost, Koelnmesse



ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.de

Guten Morgen, meine sehr geehrten Damen und Herren,
und herzlich willkommen zur 55. ART COLOGNE.

Ja, es ist die 55. ART COLOGNE, denn diese Messe gibt es seit 1967.

Nur ein einziges Mal konnte sie nicht stattfinden: im Corona-Jahr 2020.

Schon 2021 haben wir sie wieder durchgeführt, aber - als Folge diverser Verschiebungen - im November.

An diesem Termin soll sie nun auch erst einmal bleiben.

In den 80er und 90er Jahren war es gute Tradition, die ART COLOGNE im Herbst zu erleben. 2006 wurde sie dann ins Frühjahr verlegt, jetzt ist es an der Zeit, wieder im November stattzufinden.

Es gibt viele Gründe dafür. Einer ist, dass der Frühjahrstermin Überschneidungen mit der Art Brussels hatte. Belgische Galerien und Sammlerinnen und Sammler fanden so nicht unbedingt den Weg nach Köln. Was wirklich schade war, denn die Regionen Nordrhein-Westfalen und die angrenzenden Benelux-Länder haben einen starken kulturellen Zusammenhalt. Und ein ungeheures Potenzial.

Umso mehr freut es uns, dass wir in diesem Jahr zur ART COLOGNE acht belgische und sieben niederländische Galerien von großer Qualität begrüßen dürfen. Albert Baronian und Rodolphe Janssen gehören dazu, Sophie Van de Velde oder auch als Neuaussteller die Galerie Smith Davidson aus Amsterdam, die australische Aboriginal Art zeigt, ein bisher nicht auf der Messe vertretenes Thema.

Das Ausland ist auch sonst in diesem Jahr wieder gut auf der ART COLOGNE vertreten.

So stellen z.B. aus den USA mit bitforms und The Hole aus New York sowie The Pit aus Los Angeles drei sehr profilierte Galerien mit unterschiedlichen Programmen zur ART COLOGNE aus.

Mit drei Galerien aus der Türkei können wir einen sehr guten Einblick in die aktuelle türkische Kunstszene werfen.

Aus Frankreich beteiligen sich acht Galerien, darunter Kamel Mennour, Eric Mouchet und Lelong. Eric Mouchet erinnert z. B. an das deutsch-französische Künstlerpaar Ella Bergmann und Robert Michel. Lelong zeigt u. a. Klapheck und Verdier. Kamel Mennour präsentiert u. a. Daniel Buren, Anish Kapoor und Alicja Kwade.

Insgesamt beteiligen sich an der ART COLOGNE rd. 190 Galerien aus 26 Ländern.

Darunter sind großartige Neuaussteller wie Max Hetzler und Mehdi Chouakri und hochkarätige Wiederaussteller wie Sprüth Magers, Thaddaeus Ropac, Karsten Greve, Hans Mayer, Michael Werner, nächst St. Stephan Rosemarie Schwarzwälder oder Ben Brown Fine Arts, Albert Baronian, Rodolphe Janssen, Lelong und Kamel Mennour hatte ich ja schon erwähnt.

Alles in allem ergibt sich eine beeindruckende Zusammensetzung von Kunstwerken und künstlerischen Positionen aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

Die Messe erstreckt sich über alle drei Etagen der Halle 11.

Auf Ebene 1 trifft ZEITGENÖSISCHE KUNST auf KLASSISCHE MODERNE und NACHKRIEGSKUNST. Dazu gehören, und ich kann wirklich nur einige Namen nennen, Bastian, Derda, Henze & Ketterer, Lahumière, Knoell, der schon erwähnte Eric Mouchet, Thomas Salis, Ludorff, von Vertes oder W&K Wienerroither & Kohlbacher.

Hier finden Sie auch, in der Mitte der Halle als eigene Insel angelegt, den neuen Sektor ART + OBJECT. Eine spannende Überschneidung von ausgewählter bildender Kunst und angewandter Kunst der letzten Jahrhunderte. Herausragende Beispiele außereuropäischer Kunst sind hier ebenfalls zu finden. Zu den Ausstellern zählen z. B. Dierking, meinweiss Sebastian Jacobi, Kirbach, sgr a Jung, VIVID, Floris Van Wanroij und Michael Woerner. Jochum Rodgers präsentiert eine überaus sehenswerte Sonderschau mit Werken der Textilkünstlerin Sofie Dawo. Und Georg Hornemann zeigt kinetische Schmuckstücke der Sonderklasse.

Auf Ebene 2 liegt der Fokus auf ZEITGENÖSSISCHER KUNST und auf den Sektoren NEUMARKT und COLLABORATIONS. Neben den schon erwähnten Galerien finden sich hier auch Namen wie Daniel Buchholz, Gisela Capitain, Eigen + Art, Bärbel Grässlin, Carl Kostyál, Pearl Lam, Nagel Draxler, Neon Parc, Esther Schipper, Rüdiger Schöttle und Filomena Soares, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Am Sektor NEUMARKT beteiligen sich junge Galerien mit ihren Programmen, z. B. Efremidis aus Berlin, Khoshbakht aus Köln, Parliament aus Paris oder Max Mayer aus Düsseldorf, um nur wenige Beispiele zu nennen.

COLLABORATIONS sind kuratierte Projekte von bis zu zwei Galerien, das die Zusammenarbeit zwischen Galerien und/oder Künstler:innen fördert. Guido W. Baudach und Gregor Podnar, die Galerie Clages und Damien & The Love Guru, Öktem Aykut und Philipp Zollinger präsentieren sich u. a. in diesem Sektor.

Neu konzipiert ist Hallenebene 11.3: Hier sind wichtige Kunstinstitutionen des

Rheinlands und Editionsverlage versammelt. Ebenso finden Sie dort die zentrale Talks-Bühne und ein umfangreiches gastronomisches Angebot.

Seite
3/4

Und unsere Hallenplanung hat uns in diesem Jahr neue Optionen eröffnet.

Wir haben, Sie werden das gleich selbst sehen, die Hallen umorganisiert. Zum einen sind die Mega-Galerien von den Eingängen weg mehr ins Halleninnere gewandert. Außerdem gibt auf jeder Ausstellungsebene vier Plazas, die Luft und Raum schaffen und auch gute Positionen für die wichtigen Galerien. Auch den Sektor NEUMARKT mit den jungen Galerien findet man an drei der Plätze, sie sind mit weißem Teppichboden gekennzeichnet.

An den Eingängen finden sich nun andere Galerien als bisher, die Aufmerksamkeit soll ein bisschen breiter angelegt werden, ich nenne es demokratisiert. Das Ziel ist, dass junge Galerien mehr Sichtbarkeit erhalten, ebenso wie die mittelgroßen Galerien, die ja regelmäßig mit ihren sehenswerten Ständen für Überraschungen sorgen, und die für jede Messe sehr wichtig sind.

Ich weiß, dass die Neugierde der Besucherinnen und Besucher groß genug ist, um möglichst viele Galerien und ihre Kunstwerke zu besuchen. Deshalb arbeiten wir auf allen Ebenen mit einem Farbkonzept in den Hallengängen. So entsteht eine kreisförmige Besucherführung, ein echter „Rundgang“ sozusagen, mit je zwei Ringstraßen in jeder Halle. Und da die Highlights auf die ganze Messe verteilt sind, kann man so eigentlich kein Highlight verpassen.

Neu ist darüber hinaus die Schau „SCULPTURE COLOGNE“. Wir zeigen über alle Hallenebenen hinweg einen Parcours von großformatigen Skulpturen aus Beständen der Aussteller. Standorte sind hierfür die eben schon erwähnten Plazas. Hier sind Werke von u. a. Max Ernst, John M Armleder und Alex Calder zu sehen.

Zwei Skulpturen sind von ukrainischen Künstler:innen geschaffen worden, und sie weisen den Weg von der ART COLOGNE zu „Worth Fighting For“, einer sehenswerten Ausstellung in der alten Opelwerkstatt hier in Köln mit Werken ukrainischer Künstlerinnen und Künstler.

Eine ukrainische Galerie hat in diesem Jahr auch den Weg nach Köln gefunden. Die Galerie Voloshyn aus Kiew bringt Werke der Künstlerin Maria Sulymenko mit.

Das Interesse an ukrainischer Kunst hat seit der Biennale in Venedig nicht nachgelassen, ich denke, das werden wir hier in Köln auch erleben können. Und das halte ich für sehr richtig und wichtig.

Unser diesjähriges Talks-Programm hat am Freitag seinen ersten Höhepunkt, wenn das Konferenzformat UNLOCK ART by zeitmagazin wieder stattfindet. In kurzen, unterhaltsamen Gesprächen mit Galerist:innen, Kunstexpert:innen, Sammler:innen und Designer:innen werden verschiedenste Kunstthemen dargestellt. Moderiert wird die Konferenz vom Chefredakteur des ZEITmagazins Christoph Amend und der Chefredakteurin der WELTKUNST, Lisa Zeitz.

Das weitere Talks-Programm findet am Samstag und Sonntag statt, Schwerpunktthemen sind hier u.a. NFTs und Digital Art oder auch eine Reflexion des zurückliegenden Kunstjahrs. Sehr am Herzen liegt uns auch die Podiumsdiskussion am Samstag zum Thema „Women in the Art Market - Female Empowerment nachhaltig verankern“. Diese Veranstaltung wird gemeinsam von Koelnmesse und ZADIK veranstaltet.

Seite
4/4

Darüber hinaus gibt es auch in ganz Köln Veranstaltungen, z.B. im Museum Ludwig eine Ausstellung mit dem Wolfgang-Hahn-Preisträger Frank Bowling.

Morgen findet eine ganz besondere Preisverleihung statt. Der renommierte ART COLOGNE-Preis wird an eine große Galeristin verliehen: An Monika Sprüth, die eine der profiliertesten Frauen in der Kunstszene ist. Ich freue mich sehr über diese Ehrung morgen. Kristian Jarmuschek wird gleich sicherlich noch einige Worte zu dieser wirklich herausragenden Persönlichkeit sagen.

Über alles informiert Sie unsere Website. Hier finden Sie auch den Online-Katalog mit allen Galerien und unser neues Digital-Magazin, das wir in den vergangenen Wochen mit sehr lesenswerten Stories über unsere Aussteller, über Sammlerinnen und Sammler und über die Messe befüllt haben.

Heute aber wünsche ich mir, dass Sie alle die 55. ART COLOGNE erkunden, hoffentlich mit ein bisschen Zeit, vor allem aber mit der gewohnten Neugierde.

Vorher aber übergebe das Wort an Kristian Jarmuschek.

Herzlichen Dank.

Stand: 15.11.2022
Kürzel: hac

Nr. 5 / September 2022, Köln
#artcologne #artobjectcologne

ART COLOGNE 2022: Rd. 190 Galerien und Händler im November in Köln - prominente Rückkehrer und Neuzugänge

Benelux und das Rheinland: Galerien aus Belgien und den Niederlanden auf der ART COLOGNE

Neue Sektion ART + OBJECT mit Sonderschau über Sofie Dawos textile Kunstwerke

Die ART COLOGNE geht im November 2022 mit einem ausgesuchten Programm an den Start. Vom 16. bis 20. November 2022 präsentiert die 55. Ausgabe der Messe ein ebenso hochkarätiges wie breites Angebot an Kunstwerken von ausgewählten Galerien und Händlern - von ZEITGENÖSSISCHER KUNST über den NEUMARKT mit jungen, innovativen Galerien, von KLASSISCHER MODERNE und NACHKRIEGSKUNST bis hin zum neuen Sektor ART + OBJECT. Die sorgsam vom zehnköpfigen Beirat der ART COLOGNE zusammengestellten Aussteller eint ein Thema: Qualität. Dazu tragen neben wichtigen internationalen Schwergewichten wie Sprüth Magers - Monika Sprüth ist auch die diesjährige ART COLOGNE-Preisträgerin -, Thaddaeus Ropac, Karsten Greve, Hans Mayer, Michael Werner und nächst St. Stephan auch Wiederaussteller bzw. Neuzugänge bei. Hierzu gehören Albert Baronian, Ben Brown Fine Arts, Mehdi Chouakri, Max Hetzler, Rodolphe Janssen, der auch neu im Beirat vertreten ist, Lelong und Kamel Mennour. Mit acht belgischen und sieben niederländischen Galerien bilden die nahe gelegenen Benelux-Länder einen wichtigen Ausstellungsschwerpunkt - ein Beleg für die enge Kunstverbindung zwischen dem Rheinland, Belgien und den Niederlanden. Zum ersten Mal nimmt die Galerie Smith Davidson aus Amsterdam teil, die australische Aboriginal Art, ein bisher nicht auf der Messe vertretenes Thema, präsentiert. Eine Brücke schlägt die Messe in diesem Jahr auch in die Türkei, die mit drei Galerien dabei ist.

Die 55. ART COLOGNE belegt wieder die Halle 11 der Koelnmesse, allerdings mit überarbeitetem Layout auf allen Ebenen. Statt eines großen zentralen Platzes am Eingang verteilen sich jeweils vier Plätze auf den beiden Ausstellungsetagen. In der Halle 11.1 werden auf den Plätzen großformatige Skulpturen ausgestellt.

Auf Hallenebene 11.1 trifft ZEITGENÖSSISCHE KUNST auf KLASSISCHE MODERNE und NACHKRIEGSKUNST ebenso wie auf den neuen Sektor ART + OBJECT, eine spannende Überschneidung von anspruchsvoller bildender Kunst und angewandter Kunst der letzten Jahrhunderte.

Galerien und Händler, die sich auf Klassische Moderne und Nachkriegskunst spezialisiert haben, sind z. B. Bastian, Derda, Henze & Ketterer & Triebold,



ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Christine Hackmann

Telefon
+49 221 821-2288

E-Mail
c.hackmann@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Lahumière, Knoell, Eric Mouchet, Thomas Salis, Ludorff, von Vertes oder W&K Wienerroither & Kohlbacher. Sie tr in den Dialog mit zeitgenössischer Kunst, die von Galerien wie z. B. von Achenbach Hagemeier, Anita Beckers, Judin, Lelong, Löhrl, M77, QG Gallery, Eduard Simoens, Slewe und Thoman vertreten werden.

Seite
2/9

Auch der neue Sektor ART + OBJECT ist hier verortet. Er zeigt eine spannende Zeitreise von klassischer Kunst und Objekten bis hin zu außereuropäischen Kleinodien und Kunst- und Designbeispielen der 1960er Jahre. Zu den Ausstellern dieses Bereiches zählen z. B. Dierking, meinweiss Sebastian Jacobi, der auch für die Kuratierung verantwortlich zeichnet, Kirbach, VIVID, Floris Van Wanroij und Michael Woerner. Jochum Rodgers präsentiert hier eine Sonderschau mit Werken der Textilkünstlerin Sofie Dawo.

Auf der Hallenebene 11.2 treffen Besucherinnen und Besucher auf den Fokus auf ZEITGENÖSSISCHE KUNST und die Sektoren NEUMARKT-und COLLABORATIONS, verteilt auf die vier neu eingerichteten Plazas. Neben den schon erwähnten Galerien finden sich hier auch Namen wie Daniel Buchholz, Gisela Capitain, Eigen + Art, Bärbel Grässlin, König Galerie Carl Kostyál, Pearl Lam, Nagel Draxler, Neon Parc, Esther Schipper, Rüdiger Schöttle und Filomena Soares, um nur einige wenige Beispiele zu nennen.

Am Sektor NEUMARKT beteiligen sich die jungen Galerien wie Efremidis, Berlin, Khoshbakht, Köln; Office Impart, Berlin, Parliament, Paris, Temnikova & Kasela, Tallinn, The Pit, Los Angeles/Palm Springs, Umrian, Bratislava/Paris, Voloshyn, Kiew, und Wonnerth Dejaco, Wien.

COLLABORATIONS sind kuratierte Projekte von bis zu zwei Galerien, das die Zusammenarbeit zwischen Galerien und/oder Künstler:innen darstellt. Guido. W. Baudach und Gregor Podnar, die Galerie Clages und Damien & The Love Guru, Öktem Aykut und Philipp Zollinger, Soy Capitán und Sperling, Sakhile&Me, Sommer Contemporary und Sophie Van der Velde zusammen mit Plus-One präsentieren sich u. a. in diesem Sektor.

Aussteller der ART COLOGNE nach Sektoren:

CONTEMPORARY ART

-A-

Achenbach Hagemeier, Düsseldorf/Berlin
Judith Andreae, Bonn
Artelier Contemporary, Graz

-B-

Baronian, Brüssel/Knokke-Heist
Guido W. Baudach, Berlin
Beckers & Kornfeld, Frankfurt/Berlin
Bitforms, New York/San Francisco
Bo Bjerggaard, Kopenhagen
Ben Brown Fine Arts, London/Hong Kong/Palm Beach

Buchholz, Köln/Berlin/New York

Seite

3/9

-C-

Gisela Capitain, Köln
Mehdi Chouakri, Berlin
Clages, Köln
CONRADS, Düsseldorf
Crone, Wien

-D-

Damien & The Love Guru, Brüssel/Zürich
Volker Diehl, Berlin
Dirimart, Istanbul
DITTRICH & SCHLECHTRIEM, Berlin
Dürst Britt & Mayhew, Den Haag

-E-

EIGEN + ART, Berlin/Leipzig

-F-

fiebach, minninger, Köln
Filiale, Frankfurt
Darren Flook, London
Klaus Gerrit Friese, Berlin

-G-

GAA Gallery, Köln
Bärbel Grässlin, Frankfurt
Karsten Greve, Köln/Paris/St. Moritz
Robert Grunenberg, Berlin

-H-

Haas, Zürich
Hauff, Stuttgart
Jochen Hempel, Leipzig
Max Hetzler, Berlin/Paris/London/Marfa
House of Chappaz, Valencia/Barcelona
Hunt Kastner, Prag

-J-

Jahn und Jahn, München
Rodolphe Janssen, Brüssel
Jarmuschek, Berlin
Joey Ramone, Rotterdam
JUBG, Köln

-K-

Kadel Willborn, Düsseldorf

Mike Karstens, Münster
Kaune Contemporary Gallery
Keteleer, Antwerpen/Otegem
Kleindienst, Leipzig
KLEMM'S, Berlin
Klosterfelde, Berlin
KM, Berlin
Knust Kunz, München
König Galerie, Berlin/Seoul/Wien
Christine König, Wien
Eleni Koroneou, Athen
Carl Kostyál, London/Stockholm/Milan
Krobath, Wien
Kunst & Denker, Düsseldorf

-L-

Pearl Lam, Hong Kong/Shanghai/Singapur
Lange + Pult, Zürich/Auvernier
Gebr. Lehmann, Dresden
Lelong, Paris/Matignon/New York
Christian Lethert, Köln
Alexander Levy, Berlin
Löhrl, Mönchengladbach

-M-

M77, Mailand
M29, Köln
Ron Mandos, Amsterdam
Martinetz, Köln
Hans Mayer, Düsseldorf
Kamel Mennour, Paris

-N-

nächst St. Stephan, Wien
Nagel Draxler, Köln/Berlin/Munich
Neon Parc, Melbourne

-O-

Öktem Aykut, Istanbul
Opdahl, Stavanger

-P-

Priska Pasquer, Köln
Rupert Pfab, Düsseldorf
Plus-One, Antwerpen
Gregor Podnar, Berlin
Berthold Pott, Köln
Produzentengalerie, Hamburg

-R-

Thomas Rehbein, Köln
Petra Rinck, Düsseldorf
Thaddaeus Ropac, Salzburg/Paris/London
Philipp von Rosen, Köln
Ruttkowski;68, Köln

Seite

5/9

-S-

Sakhile&Me, Frankfurt
Aurel Scheibler, Berlin
Brigitte Schenk, Köln
Esther Schipper, Berlin
Anke Schmidt, Köln
SCHÖNEWALD, Düsseldorf
Rüdiger Schöttle, München
Setareh, Düsseldorf
Slewe, Amsterdam
Filomena Soares, Lissabon
Sommer, Tel-Aviv/Zürich
Soy Capitán, Berlin
Sperling, München
Sprüth Magers, Berlin/London/Los Angeles
Walter Storms, München

-T-

Suzanne Tarasiève, Paris
Bene Taschen, Köln
The Hole, New York/Los Angeles
Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck/Wien
Rob Tufnell, Köln
Wilma Tolksdorf, Frankfurt

-V-

Van Horn, Düsseldorf
Vartai, Vilnius
Sofie Van de Velde, Antwerpen

-W-

Michael Werner, Köln/London/New York/Berlin/East Hampton

-Z-

Zahorian & van Espen, Bratislava/Prag
Thomas Zander, Köln
Zilberman, Istanbul/Berlin
Philipp Zollinger, Zürich

MODERN + POSTWAR ART

10 A.M. Art, Mailand

-B-

Bastian, Berlin/London

Benden & Ackermann, Köln/Düsseldorf

Boisserée, Köln

-C-

Commeter, Hamburg

-D-

Derda, Berlin

Die Galerie, Frankfurt

Dierking, Zürich

-E-

Ennik, Erlenbach

-F-

Fischer, Berlin

Française, München

-H-

Hagemeier, Frankfurt

Henze & Ketterer & Triebold, Riehen|Basel/Wichtrach|Bern

Ernst Hilger, Wien

Hoffmann, Friedberg

-J-

Judin, Berlin

-K-

Knoell, Basel

Koch, Hannover

Konzett, Wien

Martin Kudlek, Köln

-L-

Lahumière, Paris

Les Douches La Galerie, Paris

LEVY, Hamburg

Ludorff, Düsseldorf

-M-

Mayoral, Barcelona/Paris

Galerie Moderne, Silkeborg

Eric Mouchet, Paris

-N-

Nothelfer, Berlin

-P-
Panarte, Wien

Seite
7/9

-Q-
QG Gallery, Knokke-Heist

-R-
Thole Rotermund, Hamburg
Ruberl, Wien

-S-
Thomas Salis, Salzburg
Samuelis Baumgarte, Bielefeld
Schlichtenmaier, Grafenau/Stuttgart
Schwarzer, Düsseldorf
Edouard Simoens, Knokke-Heist
Smith Davidson, Amsterdam/Miami
Sina Stockebrand, Veltheim
Florian Sundheimer, München

-T-
Taguchi Fine Art, Tokio
Toninelli, Monte Carlo

-U-
Malte Uekermann, Berlin
Utermann, Dortmund

-V-
Valentien, Stuttgart
Von Vertes, Zürich

-W-
W&K - Wienerroither & Kohlbacher, Wien/New York

NEUMARKT

Nir Altman, München
Rolando Anselmi, Berlin/Rom
DREI, Köln
Efremidis, Berlin
Hua International, Berlin/Beijing
Jan Kaps, Köln
Khoshbakht, Köln
Max Mayer, Düsseldorf
Mountains, Berlin
Tobias Naehring, Leipzig

Office Impart, Berlin
Parliament, Paris
Deborah Schamoni, München
Sexauer, Berlin
Temnikova & Kasela, Tallinn
The Pit, Los Angeles/Palm Springs
Umrjan, Bratislava/Paris
Voloshyn, Kiew
Wonnerth Dejacó, Wien
Zina, Cluj

Seite
8/9

ART + OBJECT

Dierking, Zürich
Galerie East, Strasbourg
Georg Hornemann, Berlin/Düsseldorf
Jochum Rodgers, Berlin
Kirbach, Düsseldorf/Pilsum
meinweiss Sebastian Jacobi, Bad Ems
Hans-Martin Schmitz, Köln
Dr. Schmitz-Avila und Söhne, Bad Breisig
sgr a Jörg Jung, Köln
VIVID, Rotterdam
Floris van Wanroij, Valkenswaard
Michael Woerner, Bangkok

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank
Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Christine Hackmann
Kommunikationsmanagerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: + 49 221 821-2288
c.hackmann@koelnmesse.de

Nr. 6 / November 2022, Köln
#artcologne #artobjectcologne

SCULPTURE COLOGNE: Ein neuer Sektor auf der ART COLOGNE 2022

Großformatige Skulpturen aus dem Portfolio der Aussteller als
Parcours auf der ART COLOGNE

SCULPTURE COLOGNE schlägt mit zwei Werken ukrainischer Künstler:innen die
Brücke zur Skulpturen-Schau „Worth Fighting For“ in der alten Opelwerkstatt in
Köln

Ein Skulpturenparcours führt in diesem Jahr über die ART COLOGNE. Möglich
wird dies durch das Engagement zahlreicher Aussteller der diesjährigen Messe
und durch die in der Planung neu konzipierten Plazas die auf allen Ebenen für
Freiräume sorgen. So können elf großformatige Skulpturen einen Einblick in das
Schaffen von so unterschiedlichen Künstlern wie Max Ernst (Die Galerie,
Frankfurt), Regine Schumann (Taguchi Fine Art, Tokio) oder Alex Calder (Samuelis
Baumgarte Galerie, Bielefeld) geben. Unter den beteiligten Galerien sind darüber
hinaus Boisserée, Köln (mit Alex Katz), Lelong, Paris (mit David Nash), Galerie
Löhl, Mönchengladbach (mit Thomas Kühnapfel), Galerie Rüdiger Schöttle (mit
Daniel Knorr) sowie Galerie E. & K. Thoman, Wien (mit John M Armleder). Zwei
besondere Kunstwerke zeigt die Zilkens Fine Art Insurance Broker GmbH, Köln:
„Max Army Series“ der ukrainischen Künstlerin Lesia Khomenko aus dem Jahr
2022, sowie „Difficulties of Profanation II“, 2015-2022 von Nikita Kadan. Mit den
zwei ukrainischen Skulpturen schlägt SCULPTURE COLOGNE den Bogen zur
aktuellen Skulpturenschau in der alten Opelwerkstatt an der Kölner Oskar-Jäger-
Straße, die unter dem Namen „Worth Fighting For“ einen internationalen Dialog
zwischen ukrainischen und internationalen Künstlern vor dem Hintergrund des
russischen Angriffskriegs in der Ukraine anregt.

Die ART COLOGNE geht mit einer beeindruckenden Zusammensetzung aus rd. 190
Galerien und Händlern in ihre 55. Veranstaltung. Neben dem neuen Sektor
„SCULPTURE COLOGNE“ locken Kunstwerke aus dem 20. und 21. Jahrhundert bis zu
hin zu atelierfrischen Arbeiten aus 2022. Das hochkarätige Angebot wird durch die
Skulpturen-Sonderpräsentation quer durch alle Segmente der Messe perfekt ergänzt.
Director Daniel Hug: „Skulpturen haben ihren eigenen Platz in der Kunstgeschichte.
Die dreidimensionale Erfahrung eines Objekts im Raum, die besondere
Beschaffenheit von Material und Farbe, Umfang und Größe vermitteln eine
besondere Kunsterfahrung, die auch noch durch Lichtverhältnisse unterstrichen
wird. Diese spezielle Wahrnehmung bietet die ART COLOGNE auf den neu gestalteten
Plazas, die unsere Besucherinnen und Besucher zum entspannten Dialog mit der
Kunst einladen.“

Die auf der ART COLOGNE gezeigten Skulpturen ukrainischer Künstlerinnen und



ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Christine Hackmann

Telefon
+49 221 821-2288

E-Mail
c.hackmann@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

Künstler sollen die Gäste der Messe auf die vom 15. November bis 14. Dezember 2022 präsentierte Ausstellung „Worth Fighting For“ hinweisen. Die Ausstellung ist eine Kombination dreier Ausstellungen (Venedig, Davos, Kyiv), die sich dem aktuellen Werk der ukrainischen Kunst widmen. Bekannte ukrainische Künstlerinnen und Künstler wie Nikita Kadan, Lesia Khomenko und Oleg Holosiy werden hier vertreten sein. Die Ausstellung findet statt mit Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), dem Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW NRW) und der Kunststiftung NRW.

Seite

2/2

Informationen und Öffnungszeiten: Über die Ausstellung (worthfightingfor.de)

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Christine Hackmann

Kommunikationsmanagerin

Koelnmesse GmbH

Messeplatz 1

50679 Köln

Deutschland

Telefon: + 49 221 821-2288

c.hackmann@koelnmesse.de

www.koelnmesse.de

Nr. 7 / November 2022, Köln
#artcologne #artobjectcologne

NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2022

23 Galerien präsentieren in ihren Förderkochen 25 junge Künstlerinnen und Künstler

Die NEW POSITIONS-Kochen auf der ART COLOGNE werden in diesem Jahr von 23 Galerien präsentiert. Insgesamt zwölf Künstlerinnen und 13 Künstler, einschließlich eines Künstlerskollektivs, stellen sich dort vor. Nominiert wurden die NEW POSITIONS von einer Fachjury aus Julia Eckert (Kuratorin, Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig), Christiane Meixner (Kunstmarktjournalistin, Redakteurin beim Tagesspiegel Berlin und bei der Weltkunst, Zeitkunst Verlag Hamburg), Martin Pfeifle (Bildhauer und Juror im Rahmen des Förderprogramms "Neustart Kultur" der Stiftung Kunstfonds), Lisa Marei Schmidt (Direktorin des Brücke-Museums Berlin) und René Schmitt (Editeur und Mitglied der IFPDA - International Fine Print Dealers Association).

Das „Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE“ wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Den Hauptanteil der Finanzierung und Realisierung leisten seit 1980 die Koelnmesse GmbH und das Land Nordrhein-Westfalen sowie der Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler (BVDG).

NEW POSITIONS 2022

Die künstlerischen Positionen der NEW POSITIONS 2022 kennzeichnet eine drängende ideelle, materielle und technische Experimentierfreude, die den klassischen Medien Zeichnung, Malerei und Skulptur neue Impulse versetzt, Gattungsgrenzen aufbricht und unser zunächst intuitiv entstehendes Verständnis dessen, was wir sehen und erleben, irritiert. Das Themenspektrum spiegelt die gegenwärtigen existentiellen Irritationen angesichts umfassender Verwerfungen und vielfältiger Bedrohungen. Die Auseinandersetzung mit Ressourcen - auch für die künstlerische Produktion - spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle, wie die Fragen, wie das künstlerische Werk die Bedürfnisse nach Zugehörigkeit und Abgrenzung, Einbindung in die und Entfremdung von der Natur sowie Konzepte von Individualität und Bewusstsein zum Ausdruck bringen kann.

Die Galerien mit den NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE 2022 kommen aus sieben Ländern, nämlich aus Deutschland, Österreich, Norwegen, der Slowakei, Belgien, Australien und Großbritannien.

Künstlerinnen und Künstler der NEW POSITIONS 2022

(In alphabetischer Reihenfolge, mit Standort auf der Messe):



ART COLOGNE
16.11. - 20.11.2022
www.artcologne.de

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Christine Hackmann

Telefon
+49 221 821-2288

E-Mail
c.hackmann@koelnmesse.de

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

- Pourea Alimirzaee (Galerie Nagel Draxler, Köln) - Halle 11.2 A 129
- Eliza Ballesteros (fiebach minninger, Köln) - Halle 11.2 A 317
- Maja Behrmann (Galerie EIGEN + ART, Berlin/ Leipzig) - Halle 11.2 A 100
- Carolin Eidner (Aurel Scheibler, Berlin) - Halle 11.2 A 409
- Julia Haugeneder (Galerie Elisabeth & Klaus Thoman, Innsbruck) - Halle 11.1 D 404
- Sophie Heinrich (Rupert Pfab, Düsseldorf) - Halle 11.2 A 204
- Daniel Hölzl (Dittrich & Schlechtriem, Berlin) - Halle 11.2 A 321
- Elizabeth Jaeger (Klemm's, Berlin) - Halle 11.2 A 121
- Sebastian Jefford (Galleri Opdahl, Stavangar) - Halle 11.2 B 403
- Soyon Jung (Jahn und Jahn, München) - Halle 11.2 A 322
- Wilhelm Klotzek (Klosterfelde Edition, Berlin) - Halle 11.2 B 401
- Björn Knapp (Setareh, Düsseldorf) - Halle 11.1 C 120
- Viktorie Langer (Zahoran & Van Espen, Bratislava) - Halle 11.2 A 125
- Omar Mahfoudi (rodolphe janssen, Brüssel) - Halle 11.2 A 130
- Elisa Manig (Jarmuschek & Partner, Berlin) - Halle 11.1 C 319
- Nabilah Nordin (Neon Parc, Melbourne) - Halle 11.2 A 314
- Georg Nordmark (Carl Kostyál, London) - Halle 11.2 B 108
- Pegasus Product/ Gernot Seeliger, Dargelos Kersten, Anton Peitersen (Galerie Georg Nothelfer, Berlin) - Halle 11.1 D 308
- Victoria Pidust (Galerie Judith Andreae, Bonn) - Halle 11.1 C 121
- Stefan Reiterer (Crone, Wien) - Halle 11.2 A 410
- Erik Swars (Galerie Jochen Hempel, Leipzig) - Halle 11.2 A 400
- Ivana de Vivanco (Galerie Anita Beckers/ Galerie Kornfeld, Frankfurt am Main/ Berlin) - Halle 11.1 C 311
- Georg Weissbach (Kleindienst, Leipzig) - Halle 11.2 A 318

Geschichte und Bedeutung des „Förderprogramms für junge Künstlerinnen und Künstler NEW POSITIONS auf der ART COLOGNE“

Seite
3/4

Auf der ART COLOGNE - der ersten Messe für zeitgenössische Kunst weltweit überhaupt - wurde das Förderprogramm für junge Künstlerinnen und Künstler bereits 1980 begründet mit der Initiative von Philomene Magers, Bonn, und Gerhard F. Reinz, Köln, beide Gründungsmitglieder und im Vorstand des BVDG.

Ziel war es, wirklich zeitgenössischer und nicht etablierter Kunst den Zugang zum Markt zu eröffnen. Unbekannte künstlerische Positionen, Kunstwerke von Künstlerinnen, die bis dahin kaum vertreten waren, Kunst in neuen Medien und in schwer handelbarer Form - Performances, ephemere Installationen, Videokunst - konnten nun präsentiert werden. Damit wurde das auf der Messe präsentierte Spektrum zeitgenössischer Kunstproduktion größer und das bis heute hohe wirtschaftliche Risiko der Galerien kalkulierbarer.

Jede Galerie mit zeitgenössischem Programm, die als Ausstellerin zur ART COLOGNE zugelassen wird, kann sich bis heute mit dem Vorschlag einer jungen künstlerischen Position für eine 25 Quadratmeter große Förderkoje bewerben, die direkt an der Galeriekoje platziert wird. Eine jährlich neu besetzte Fachjury kann aus diesen Bewerbungen bis zu 25 Positionen nominieren. Seit 1980 konnten so knapp 900 künstlerische Positionen gefördert werden.

Im Erfolg des Förderprogramms zeigt sich nicht zuletzt die Stärke des deutschen Kunstmarkts, die aus dem besonderen Netzwerk starker Akteure erwächst: hervorragende Kunstakademien, das dichte Netz lebendiger und kunstkritischer Institutionen wie Kunstvereine, öffentliche und private Museen, hochprofessionell arbeitende Galerien und Kunstvermittlerinnen und Kunstvermittler, sorgfältig kuratierte Kunstmessen, eine spezialisierte Kunstkritik, eine kritisch-intellektuelle, an Inhalten und dem Diskurs interessierte Sammlerschaft mit langer Tradition sowie eine kontinuierliche öffentliche Förderung junger Kunst.

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der ART COLOGNE finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter www.artcologne.de im Bereich „News“ oder www.artcologne.de/Bilddatenbank
Presseinformationen finden Sie unter www.artcologne.de/Presseinformation
Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

ART COLOGNE bei Facebook:

<https://www.facebook.com/artcolognefair/>

ART COLOGNE bei Instagram:

<https://www.instagram.com/artcolognefair/>

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Christine Hackmann
Kommunikationsmanagerin

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland
Telefon: + 49 221 821-2288
c.hackmann@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

Veranstaltungen für Journalisten *Events for journalists*

ART COLOGNE 2022



Mittwoch, 16. November 2022 *Wednesday 16 November 2022*

11:00 Uhr Eröffnungspressekonferenz ART COLOGNE
11:00 a.m. *Opening Press conference ART COLOGNE*
Congress-Centrum Ost, Presse-Centrum Ost
Congress-Centre East, Press Centre East

ART COLOGNE
16.11.-20.11.2022
www.artcologne.com

Donnerstag, 17. November 2022 *Thursday 17 November 2022*

10:00 Uhr Verleihung des ART COLOGNE Preises 2022 an Monika Sprüth*
10:00 a.m. *Award ART COLOGNE Prize 2022, Prize recipient Monika Sprüth**
Historisches Rathaus zu Köln
Historisches Rathaus, Cologne

Freitag, 18. November 2022 *Friday 18 November 2022*

14:00 Uhr Unlock Art by ZEITmagazin
04:00 p.m. *Unlock Art by ZEITmagazin*
Congress-Centrum Nord, Rheinsaal Sektion 4 + 5
Congress-Centre North, Rheinsaal Section 4 + 5

Saturday, 19. November 2022 *Saturday 19 November 2022*

11:30 Uhr „Women in the art market“ -
Female Empowerment nachhaltig verankern
11:30 a.m. „Women in the art market“ - Sustainably anchoring female
Empowerment
Congress-Centrum Ost, Europasaal
Congress-Centrum Ost, Europasaal

15:00 Uhr ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine/
ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik

03:00 p.m. Award ADKV-ART COLOGNE Prize for Art Associations 2022/
Award ADKV ART COLOGNE Prize for Art Critics
Halle 11.3 ART COLOGNE Talk Lounge
Hall 11.3 ART COLOGNE Talk Lounge

Seite · page

2/2

*nur auf besondere Einladung /
*on *special invitation only*

Änderungen vorbehalten! • *subject to change!*

Stand: 11/2022
Kürzel: 2912-nol